

Hütten u. dergl. Alle diese Gebäude müssen sich dem Charakter der Gegend, welche man bearbeitet, anschmiegen und nicht zu häufig angebracht seyn. Der Ort für ein Lusthaus im heitern Styl ist eine freie Gegend, um den Genuß einer schönen Aussicht zu erhöhen. Die Tempel können verschiedenen Gottheiten, als der Flora, der Pomona &c. gewidmet seyn, müssen sich aber zu der Scenerie schicken, wo sie angebracht sind. Die Tempel der Freude, der Ruhe, der Selbstbetrachtung, der Freundschaft sind schickliche Gegenstände zur angenehmen Abwechslung in den Gärten. Es können die Tempel auch zu Denkmälern angewendet werden, die theils einen angenehmen Vorfall vergegenwärtigen, theils das Andenken berühmter Männer ehren.

Der Charakter der Grotte ist von der Natur so stark vorgezeichnet, daß die Kunst nur genau nachahmen darf und ihre Schwäche verräth, wenn sie dieses nicht thut.

Die Einsiedelei ist das Eigenthum einer einsamen und sanft melancholischen Gegend; sie darf daher nicht an häufig besuchte Orte gestellt werden, sondern muß sich unter malerisches Gebüsch verstecken. Ein kleiner Bach kann die Einsamkeit angenehm unterbrechen und ihren eigenthümlichen Reiz erhöhen.

Ueberhaupt mag der Gartenkünstler nicht versäumen, von dem Wasser in seinen verschiedenen malerischen Formen, als Bach, Teich, Cascade u. dergl., recht oft Anwendung zu machen. Er wird dadurch keine ermüdende Eintönigkeit herbeiziehen; denn Wasser und Gebüsch sind die Hauptbestandtheile einer malerischen Landschaft.

Gartensitze, die zur Ruhe nach einem Spaziergang einladen, dürfen in einer Gartenanlage nicht fehlen. Die Bequemlichkeit verlangt, daß sie an einem schattigen Ort angebracht sind, die Annehmlichkeit, daß man von ihnen eine schöne Aussicht in die Ferne, auf einen Blumenflor &c. genießt.

Gartenrecht, die Befugniß, ein Stück Land einzuzäunen, oder doch so nutzen zu können, als wenn es eingezäunt oder befriedigt wäre.

Gas. Einen sehr wichtigen Gegenstand der Naturlehre bilden die Luft- oder Gasarten. Man versteht darunter jene fortwährend elastischen unsichtbaren Dämpfe, die ihre Form dem mit ihnen verbundenen Wärmestoffe zu verdanken haben und auch in der größten Kälte diese Form nicht verlieren.

Gasbeleuchtung. Hierunter versteht man die Erleuchtung der Gebäude, Straßen oder öffentlichen Plätze durch brennbare Luft oder Wasserstoffgas. Dieses Gas brennt, wenn es mit der atmosphärischen Luft in Berührung kommt, gleich einem Licht und wird daher durch metallne Röhren nach beliebigen Orten hingeleitet, wo